

**A N F R A G E** von Benedikt Gschwind (SP, Zürich) und Peter Reinhard (EVP, Kloten)

betreffend Streit der Aktionäre bei der Avireal AG

---

Vor drei Jahren nahm der Regierungsrat in der Antwort auf eine Anfrage aus dem Kantonsrat zum Verkauf der Avireal AG aus dem Nachlass der SAirGroup an eine private Investorengruppe Stellung (KR-Nr. 71/2005). Die Fragesteller äusserten damals ihre Bedenken über die Verlässlichkeit der Investoren und die damit verbundenen nachteiligen Folgen für das Unternehmen Avireal AG und ihre Beschäftigten sowie den Betrieb des Flughafens. Der Regierungsrat zerstreute die Bedenken der Fragesteller und verwies darauf, dass die Flughafen Zürich AG alle ihre für ihren Betrieb notwendigen Anlagen selbst kontrolliere, weshalb der Verkauf der Avireal AG keinen Einfluss auf die Versorgungssicherheit des Flughafens hätte.

In den letzten Monaten eskalierte nun der Streit unter den Aktionären der Avireal AG, der durch verschiedene Medienberichte auch öffentlich wurde. Die Handlungsfähigkeit des Unternehmens ist ernsthaft gefährdet, weil sich die im Streit verfehdeten Aktionäre gegenseitig blockieren. Dies führte nun unter anderem auch dazu, dass die Flughafen Zürich AG eigene Ressourcen zur Wartung der Gepäcksortieranlage und der Flugzeugenergieversorgung aufbauen will. Die Verträge mit der Avireal AG, welche bisher diese Dienstleistungen erbrachte, wurden im Januar 2008 auf Ende des laufenden Jahres gekündigt. Dies teilte die Flughafen Zürich AG in einer Medienmitteilung am 2. April 2008 mit.

Aus verständlichen Gründen wurde der Flughafen Zürich AG die Lage mittlerweile ungemütlich. Jedermann kann sich vorstellen, was eine nicht funktionstüchtige Gepäcksortierung für den Zürcher Flughafen und sein Ansehen in der Welt bedeuten würde. Ganz unbegründet waren die Bedenken der Fragesteller der kantonsrätlichen Anfrage von 2005 offensichtlich nicht. Deshalb bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat seine Haltung von 2005 im Rückblick? Wäre eine aktivere Rolle des Regierungsrates beim Verkauf der Avireal AG, um die Versorgungssicherheit am Flughafen sicher zu stellen, nicht angebracht gewesen? Ist der Regierungsrat immer noch der Ansicht, dass es sich dabei lediglich um den Schutz von Eigentumsrechten privater Investoren handelte?
2. Die Avireal AG erbringt heute nebst dem erwähnten technischen Unterhalt der Gepäcksortierung und der Energieversorgung weitere Dienstleistungen zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur am Flughafen (u.a. beim Catering und der Flugzeugwartung). Dabei handelt es sich um hochspezialisierte Dienste, wo ein Anbieterwechsel nicht so einfach zu bewerkstelligen ist. Müsste aus Sicht des Regierungsrates, dem an einem reibungslosen Flughafenbetrieb gelegen sein muss, der Kanton Zürich nicht eine aktive Rolle bei der Behebung der aktuellen Unsicherheiten spielen?

Benedikt Gschwind  
Peter Reinhard